

Herbstausfahrt 2007 ins „Ländle“

Rrrrrrrrring.....der Wecker klingelt es ist 04:00 Uhr in der Früh, und es war eine kurze Nacht. Was nimmt man nicht alles in Kauf um mit gleichgesinnten „einen Tag auf Wankel zu machen“. Kurz vor 05:00 Uhr wird der Zündschlüssel gedreht und los geht's. Mit leichter Verspätung trafen wir auf dem Brünigpass ein, wo wir mit Karsten abgemacht hatten, aber wo bleibt Karsten? Ein paar Minuten später hören wir nicht weit von uns ein vertrautes Motoren Geräusch, und schon braust er heran der FD inklusive Fahrer Karsten oder umgekehrt?

Nun mussten wir aber Gas geben die nächste Destination hiess Raststätte Werdenberg wo wir uns mit Jürg Fuchs zum Café verabredet haben. Nun nachdem wir unseren leichten Rückstand aufgeholt hatten, haben wir uns auf ein wohlverdientes Café gefreut. Doch was war da falsch, es kam und kam keine Raststätte Werdenberg, nur eine die Rheintal hiess. Nach kurzem Telefon mit Jürg stellte sich heraus das die Raststätte offenbar einen neuen Namen erhielt wie wohl, Rheintal natürlich. Nach dem wir Jürg ein wenig später auf einem Parkplatz begrüsst hatten ging es im „Dreierpack“ weiter Richtung Treffpunkt Grenzübergang St. Margrethen wo wir um 08:15 Uhr auf die restlichen Wankelfreaks treffen sollten.

Als wir kurz nach 08:00 beim Café Schallert vorfuhren waren wir die ersten, aber wo blieb Karsten? Er hatte noch ein kurzes Intermezzo mit dem Zöllner betreffend Ausweise, wie sich später herausstellte nichts Gravierendes. Aber jetzt endlich Café, denkste wieder nichts das Restaurant öffnete erst um 09:00 Uhr. Langsam aber sicher.....trafen die Fahrzeuge ein. Es war wieder ein schöner Moment zu sehen wie sich SA, FC, FD, RX-8 und



sogar ein RX-5 war dabei aneinander reihten. Dann kam auch Peter Willi mit einem SA, schon von weitem dachte ich das Fahrzeug habe ich schon mal gesehen. Und wirklich nach näherem betrachten war es wirklich der SA aus dem RICARDO (Internet Auktionen) bei welchem ich auch mitgebieten hatte. Nun wusste ich auch wer mich da so gnadenlos überboten hatte. Nach dem lang ersehnten

Café/Gipfeli wurden wir vom Organisator der Ausfahrt, Günther Juen begrüsst, er erklärte uns den Tagesablauf und kurz danach ging es los.

Wir wankelten von Höchst nach Langen Richtung Bregenzerwald, weiter ging es in die aus dem Skizirkus bekannte Gegend um Mellau hinauf in das wirklich sonnige Damüls. Offenbar eine zu lange Etappe für einige von uns, jedenfalls ging es nicht bei allen ohne ein kurzes austreten.....Oben auf dem Parkplatz des Damülser Hofes angekommen gab es kurz Aufregung, Peters SA verlor Wasser, was im ersten Moment dramatisch aussah liess sich nach erster Diagnose von Jürg Thalman nur auf einen offenbar defekten Kühlerverschlussdeckel zurückführen. Jedenfalls konnten Peter und seine Begleiterinnen danach wieder weiterfahren.



Auf der Terrasse mit herrlichem Blick auf die wunderbare Bergwelt genossen wir einen Apéro. Im Restaurant konnten wir aus verschiedenen Menus auswählen, ich entschloss mich für ein Wienerschnitzel mit Kartoffeln, und was die anderen auswählten wusste ich spätestens nach dem servieren des jeweiligen Menus,



denn der an der Decke montierte Spiegel lieferte da hervorragende Bilder!!!. Das Essen war ausgezeichnet, jedenfalls hatte an unserem Tisch niemand etwas zu kritisieren.

Plötzlich ging es sehr schnell, bezahlen und weiterfahren, zu schnell für mich als Berner, ich vergass meine Sonnenbrille sch..... nur nicht aufregen dachte ich mir die freundlichen Gastgeber werden mir die Brille sicher

zukommen lassen, und so war es auch. Nun fuhren wir zügig weiter Richtung Furkapass, Furkapass? Ja gibt's tatsächlich auch im Nachbarland. Die Landschaft in diesem Teil war wirklich Atemberaubend und die Strasse bei Gegenverkehr eine echte Herausforderung.

Nun unser nächstes Ziel war das grösste Rolls Royce Museum der Welt welches sich in Dornbirn Ebnit befindet.
Der Gründer und Besitzer Franz





Vonier gab sich die Ehre und begrüßte uns persönlich um uns so dieses und jenes interessantes, und weniger interessantes zu erzählen. Aber bald schon wusste jeder für diesen Franz Vonier gibt es nur Rolls Royce das ist für Ihn das „Non plus Ultra „ wie für uns unsere Wankel. Leider wich Herr Vonier konkreten Fragen über Leistung und Drehmoment immer wieder aus, schade. Auch stellte ich mir die

Frage: Warum verlieren alle diese Fahrzeuge bei einem so horrenden Anschaffungspreis so viel Öl? Ist es vielleicht das Alter, oder war es zu dieser Zeit wirklich nicht möglich einen Motor so abzudichten das er kein Öl verliert? Unterhaltsam und lehrreich war es allemal so eine Sammlung einmal gesehen zu haben. Jedenfalls waren Günther und ich uns einig; Falls wir einen solchen Rolls hätten, würden wir nicht mit der Wimper zucken und ihn sofort in Wankelfahrzeuge umtauschen.

So langsam aber sicher überkam uns die Müdigkeit, und da wir doch wieder gut drei Stunden Rückweg hatten verabschiedeten wir uns ein wenig vor dem offiziellen Ende der Ausfahrt. Es bleibt die Erinnerung an einen super schönen Ausflug in ein Gebiet das ich bis anhin noch nicht kannte.



Ein riesiges Dankeschön, geht sicher im Namen aller Teilnehmer an Günther Juen und seine Helfer, für die Organisation dieses glücklichen Anlasses.

Anmerkung: Ich bin ja ein Fan der FD Modelle ich gebe es ja zu, auch hinterher fahren ist ja optisch eine Augenweide, aber dass man nach einer gewissen Zeit „High“ davon wird ist echt ein cooles Gefühl, und kein Witz!!!. Stellt sich nur die Frage, warum ist das bei gewissen FD Modellen so, könnte es sein dass.....

Walter Binggeli